



ALUMNI FREIBURG

Newsletter

EINE UNIVERSITÄT MIT GESCHICHTE

550 JAHRE ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT UND 5. INTERNATIONALES ALUMNI-MEETING IN FREIBURG

Als eine der ältesten und traditionsreichsten deutschen Universitäten blickt unsere Alma Mater im nächsten Jahr auf eine 550-jährige Geschichte zurück. Einzelveranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten finden dem Anlass gemäß mit einem deutlichen Schwerpunkt im Sommersemester 2007 statt. Vom 6. bis 14. Juli lädt die Universität zur Festwoche ein.



Tanzvergnügen ohne Ende – Uni-Sommerball im Konzerthaus



Alumnae und Alumni können ihren Wissensdurst bei Führungen durch Stadt und Universität stillen

Geboten wird Wissenschaft zum Anfassen, Mitmachen und Mitdenken. Egal, ob Sie sich eher für das Forum der Religionen der Theologischen Fakultät interessieren, am Gartenfest der Fakultät für Biologie teilnehmen oder lieber Zeuge der spektakulären Schauexperimente der Fakultät für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften

auf der Wissenschaftsmeile sein möchten - im Jubiläumsjahr wird für jeden etwas Interessantes dabei sein. Doch diesen runden Geburtstag feiern im nächsten Jahr nicht nur die 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Universität und mehr als 22.000 immatrikulierte Studierende, sondern auch die zahlreichen ehemaligen Studierenden.

Denn ein Kernelement der Festwoche stellt das im nächsten Jahr bereits zum fünften Mal in Freiburg stattfindende Internationale Alumni-Meeting dar. Vom 6. bis 8. Juli 2007 lädt die Universität ihre ehemaligen Studierenden, die Alumnae und Alumni, zu einem Wiedersehen nach Freiburg ein. Traditionsgemäß steht der Freitag,



Ehemalige Kommilitonen erinnern sich gemeinsam an ihre Studienzeit

der 6. Juli, als Auftakt ganz im Zeichen der Fakultäten. Wie bei allen vier bisherigen Alumni-Meetings haben auch im nächsten Jahr wieder alle Fakultäten vielseitige Programmbeiträge mit interessanten wissenschaftlichen Vorträgen geplant.

Der Samstag beginnt mit einem zentralen Festakt zum Jubiläum im Auditorium Maximum, zu dem auch Bundeskanzlerin Dr. **Angela Merkel** erwartet wird. Anschließend sind themenbezogene Stadtführungen vorgesehen. Am Abend trifft man sich dann zu einer rauschenden Ballnacht im Freiburger Konzerthaus beim Uni-Sommerball. Sonntag, der 8. Juli, beginnt mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Freiburger Münster mit Alumnus **Kardinal Lehmann** als Festprediger. Danach verbleibt noch viel Zeit, in der Sie beim Weinfest auf dem Freiburger Münsterplatz mit ihren ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen Erinnerungen an gemeinsame Studienzeiten wieder aufleben lassen können. Außerdem laden zahlreiche Studentengruppen ihre Ehemaligen zu Theater, Konzert und Kino ein.

ALUMNI FREIBURG UND VERBAND DER FREUNDE DER UNIVERSITÄT FREIBURG ZU GAST IM HERZ-ZENTRUM BAD KROZINGEN



Luftaufnahme des Herz-Zentrums Bad Krozingen

Höchst angetan zeigten sich die 150 Alumni und Freunde der Universität, als sie mit ihrer Club-Präsidentin **Gerda Klocke** und ihrem Vorsitzenden **Dr. Karl Ullrich** am 16. Oktober 2006 das Herz-Zentrum Bad Krozingen besuchten. Frau Klocke führte zu Beginn aus, dass der ratifizierte Kooperationsvertrag zwischen dem Herz-Zentrum und der Universität mit dem Schwerpunktziel der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Herzchirurgien die beiden Institutionen näher zusammengebracht habe, was alleine schon ausreichender Grund für einen Besuch sei. Die große Anzahl der nach Bad Krozingen gereisten Alumni und Freunde der Universität unterstreiche das besondere Interesse an der neuen Kooperation. **Dr. Ullrich** gab seiner Freude Ausdruck, das nun neue

Universitäre Herz- und Kreislauf-Zentrum gemeinsam kennen lernen zu dürfen. **Dr. Ekkehart Meroth** führte als Vorstandsvorsitzender des Herz-Zentrums Bad Krozingen aus, dass es im Rahmen der Herztransplantation schon seit 1997 eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie der Universität Freiburg gegeben habe. Die ersten Gespräche für eine engere Zusammenarbeit reichten in das Jahr 2003 zurück. Dabei ging es um die Bildung eines gemeinsamen Herz-Kreislaufzentrums – dies trotz der Verschiedenheit der Trägerstrukturen.

Es sei natürlich nicht leicht gewesen hierfür eine geeignete Form zu finden, die beiden Kliniken gerecht wird. Viele konstruktive und natürlich nicht immer leichte Gespräche führten dann im November 2005 zur Verabschiedung eines Eckpunktepapiers und am 18. April diesen Jahres zum Abschluss eines Kooperationsvertrages. In diesem Vertrag seien die wichtigen Schritte zur Realisierung der Zusammenarbeit formuliert.

Bernhard Grotz, geschäftsführender Kaufmännischer Direktor des Herz-Zentrums Bad Krozingen, ging auf die zukünftigen Schritte der Zusammenarbeit näher ein. In einem ersten Schritt erfolge die Gründung der „Universitären Herz- und Kreislaufzentrum Freiburg – Bad Krozingen gGmbH“, wobei das „g“ vor der GmbH für den gemeinnützigen Charakter des neuen Trägers der „Klinik für Herz-

und Gefäßchirurgie Freiburg-Bad Krozingen gGmbH“ stehe. Darüber hinaus werde ein gemeinsames kardiovaskuläres Forschungszentrum aufgebaut.

Professor Dr. med. **Franz-Josef Neumann**, geschäftsführender Ärztlicher Direktor des Herz-Zentrums Bad Krozingen, hob die Vorteile der Kooperation für beide Seiten hervor und informierte die Gäste aus Freiburg über die medizinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte am Herz-Zentrum Bad Krozingen. Anhand einer eindrucksvollen Patientenkasuistik gewährte er einen Einblick in die interventionelle Kardiologie. Zusammen mit den Abteilungen Elektrophysiologie, Angiologie und Herzchirurgie versorge das Herz-Zentrum jährlich über 14.000 stationäre sowie über 10.000 ambulante kardiologische Patienten. Er freue sich außerordentlich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit seinen Freiburger Kollegen.

Professor Dr. med. **Friedhelm Beyersdorf** von der Universität Freiburg, seit Juli 2006 zusammen mit **Dr. med. Elmar Eschenbruch** gemeinsamer Leiter der Kardiochirurgie in Bad Krozingen, charakterisierte zunächst die massiven Veränderungen, die unser Gesundheitssystem bereits betreffen und noch stärker betreffen werden: Die durch Fortschritte in der medizinischen Versorgung bewirkte jährliche Verlängerung der Lebenserwartung betrage 3 Monate. Bereits heute werde jedes zweite Mädchen 100 Jahre, jeder zweite Junge 95 Jahre alt. Hohe Arbeitslosigkeit sowie die prozentuale Verlängerung der Phase der „Beitragsbefreiung“ bei den Krankenkassen seien schier unüberwindliche Hindernisse in einer jeden größeren Gesundheitsreform. Nur mit gemeinsamen tragfähigen Konzepten und fortschrittlichen Modellen der Zusammenarbeit wie dem der beiden Institutionen Universität Freiburg und Herz-Zentrum Bad Krozingen würde man die Herausforderungen bestehen können. Mit einem eindrucksvollen Überblick über die heute möglichen Leistungen in der Erwachsenen- und Kinderherzchirurgie rundete Professor Beyersdorf seine Ausführungen ab.

Nach einem virtuellen Rundgang mit dem Abteilungschefarzt **Dr. med. Hans-Peter Bestehorn** durch das Herz-Zentrum dankte der Leiter von Alumni, **Rudolf-Werner Dreier**, den Gastgebern für den herzlichen Empfang sowie den Referenten für ihr großes Engagement. Abschließend versammelten sich die Gäste zur Stärkung von Körper und Geist in der lichten Cafeteria des Herz-Zentrums. Der Küchenchef des Herz-Zentrums Bad Krozingen hatte es sich natürlich nicht nehmen lassen, die Gäste von seiner Version einer ganzheitlichen Behandlung zu überzeugen...



Von links nach rechts: Bernhard Grotz, Prof. Dr. Franz-Josef Neumann, Dr. Ekkehart Meroth, Prof. Dr. Friedhelm Beyersdorf

Alumni-Club Rhein-Main

BESUCH DER FRANKFURTER MESSE

Am 29. September lud der Rhein-Main-Club die ehemaligen Studierenden der Freiburger Universität zu einem Besuch der Frankfurter Messe ein. Dabei handelte es sich bereits um das zehnte Event des Clubs innerhalb von drei Jahren. Organisiert und eingeladen hatte das komplette „EU-Team der Messe Frankfurt“ – so unsere beiden Alumnae vor Ort, **Barbara Wezsäcker** und **Katja Kammerer**, über sich selbst. Sie präsentierten unseren Alumnae und Alumni nach

einem sachkundigen und äußerst detaillierten Messerundgang mit dem kulturhistorischen Reiseführer Christian Setzepfand die Initiative „Messe Frankfurt against Copying“. Mit verschiedenen Partnern vergibt diese seit mehr als 20 Jahren den deutschen Anti-Preis „Plagiarius“ für besonders freche und unverschämte Nachahmungen von Markenprodukten. Auch **Michael von Zitzewitz**, Vorsitzender der Geschäftsführung

Michael von Zitzewitz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt, berichtete über die Entwicklungen im Messegeschäft

der Messe Frankfurt, ging in seinem kurzweiligen Vortrag über die Entwicklungen im Messegeschäft und über China als große asiatische Herausforderung auf dieses Problem ein. Nach einer kurzen Stärkung am Buffet erörterte Professor Dr. **Gerhard Schneider**, Prorektor der Universität Freiburg, das Evaluierungsverfahren des Wissenschaftsrates zur Benennung der deutschen Eliteuniversitäten. Obwohl Freiburg in der ersten Phase das Votum des Rates noch nicht erhalten habe, sei unsere Alma Mater nicht nur national unter den ersten Universitäten, sondern nehme auch im internationalen Vergleich selbstbewusst einen vorderen Platz ein. Abschließend berichtete Clubpräsident **Andreas Heuberger** vom Treffen der Alumni-Clubpräsidenten mit dem Rektor der Freiburger Universität, Professor Dr. Wolfgang Jäger, im Juli dieses Jahres.



Gruß aus Peking: Margret Böhme, stellvertretende Vorsitzende von Alumni Freiburg e.V., nutzte eine private Reise, um sich mit einigen Mitgliedern des Alumni-Clubs der Volksrepublik China zu treffen und ihnen das Programm des Jubiläumjahres vorzustellen. Gemeinsam erörterte man die Möglichkeiten für eine Teilnahme am internationalen Alumni-Meeting 2007.

FREIBURGER ALUMNI AUF BUSINESS-FÜHRUNG IN DER ALLIANZ ARENA

Logenplätze, Business-Club, Pressetribüne, die unterirdischen Kabinen der Spieler von Bayern München und 1860 München, der Whirlpool für erholungsbedürftige Sportler – all das konnten die Mitglieder des Alumni-Freiburg-Clubs München am Sonntag, den 15. Oktober, in der Allianz Arena aus der Nähe besichtigen. Rund 70 Alumnae und Alumni und ihre Familienangehörigen waren gekommen, darunter



Ein Erlebnis für Jung und Alt: Der Alumni-Freiburg-Club München mit Kind und Kegel vor der Allianz Arena

auch alle vier Mitglieder des Club-Präsidiums: **Laurence Reif d'Incau**, **Dr. Anatol Jung**, **Dr. Peter Wichmann** und **Dr. Arndt Eversberg**. Die besonders günstige Besichtigung Gelegenheit war durch die Allianz ProzessFinanz GmbH ermöglicht worden. Ein Highlight war die beeindruckende Außenbeleuchtung des Stadions, die bei FC Bayern-Spielen rot und bei TSV 1860-Spielen blau strahlt. Die Allianz Arena ist seit 2005 in Betrieb und mit ihrer aufwändigen Bauweise das modernste Stadion Europas. Nach der - im Gegensatz zu den normalen Führungen - besonders ausführlichen Business-Führung ließen es sich anschließend mehr als 20 Alumni noch beim sonntäglichen Frühstücken im Restaurant „Arena á la Card“ gut gehen.

Alumni-Club Karlsruhe

EIN NEUER STERN AM ALUMNI-HIMMEL

Dank der Initiative von Dr. **Sabine Neumann** wird auch in Karlsruhe ein Alumni-Club gegründet werden. Aus diesem Grund wurden die Alumnae und Alumni des Raumes Karlsruhe im Oktober zu einem ersten Treffen eingeladen, welches großen Anklang fand.

In geselliger Runde referierte Dr. Cornelia Staeves, Leiterin des Alumni-Büros, im Höpfner Burghof über die aktuelle Entwicklung der Freiburger Universität. Insbesondere das 550-jährige Jubiläum und das Alumni-Meeting im kommenden Jahr standen im Mittelpunkt des Interesses. Außerdem wurde die Initiatorin und Ansprechpartnerin des Karlsruher Clubs, Dr. Sabine Neumann vorgestellt. Dr. Neumann ist Medizinerin und hat von 1979 bis 1986 in Freiburg studiert. Bei der Planung und Organisation von Freiburger Alumni-Aktivitäten möchten ihr Eva Wolter, Brigitte Beyrich und Dorothee Michel-Steinmann, ebenfalls Freiburger Alumnae, zur Seite stehen.

Bei diesem ersten Treffen wurden bereits Zukunftspläne für den neuen Club geschmiedet. Besonders Vorträge über politische Themen, Literatur und Kunst wurden von Seiten der Alumnae und Alumni gewünscht. Die Clubgründung wird voraussichtlich im Januar stattfinden.

Wenn Sie zu Treffen des Karlsruher Clubs eingeladen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Alumni-Büro:

Alumni Freiburg, Albert-Ludwigs-Universität, Alte Universität, Bertoldstr. 17, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/ 203-4229, Fax: 0761/ 203-4288, E-Mail: alumni@uni-freiburg.de

„WELCHER PROMOTOR HAT DER JUNGFRAU MARIA DIE MAGISTERWÜRDE ERTEILT?“



Kurz vor den Feierlichkeiten zum 550-jährigen Bestehen der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität hat Dr. Dieter Speck, seit 1991 Leiter des Universitätsarchivs und seit 2004 auch des Freiburger Uniseums, jetzt ein Buch zur Freiburger Universitätsgeschichte mit dem Titel „Eine Universität für Freiburg – ...zu Erlösung des verderblichen fewres menschlicher unvernunft und blintheit...“ herausgebracht.

Freiburg ohne Universität? Das ist seit mehr als einem halben Jahrtausend nicht mehr vorstellbar. Aber wie kam es Mitte des 15. Jahrhunderts zur zweiten habsburgischen Universitätsgründung nach Wien von 1365 durch Erzherzog Albrecht VI. und was für eine Entwicklung nahm unsere Alma Mater im Laufe der Jahrhunderte? In Themengruppen erzählt Dr. Speck informativ und unterhaltsam in weiterführenden, episodischen und anekdotenhaften Abschnitten in leicht verständlicher Form aus der Freiburger Universitätsgeschichte. So erfahren wir zum Beispiel, dass nach der Übernahme der gesamten Philosophischen Fakultät und zweier Professuren der Theologischen Fakultät durch die Jesuiten im 17. Jahrhundert die Erziehung in humanistischer und strenggläubiger Ausrichtung und das Einüben von Disputationstechniken wichtiger waren als aktiv Wissenschaft zu betreiben. Die Disputationsthemen, die die Studierenden zur Praktizierung ihrer erlernten Disputationsfertigkeiten bearbeiten mussten, lauteten unter anderem: „Welcher Promotor hat der Jungfrau Maria die Magisterwürde erteilt?“ (1657) und „Lässt sich der Schwaben Geschwätzigkeit übel deuten?“ (1687).

Als im Jahr 1900 das Frauenstudium von der Badischen Regierung in Karlsruhe beschlossen wurde, war die Freiburger Universität als erste Universität bereit, fünf Frauen zu immatrikulieren. Mit Häme, Spott und Parolen wie „Weiber an den Kochtopf, Weiber an die Waschbütt, Weiber in den Kuhstall, Weiber aus dem Hörsaal“ wurden die ersten weiblichen Studierenden konfrontiert.

In einem kleinen Rundgang wirft Dr. Specks Buch in unterhaltsamer und eher kulturgeschichtlicher Ausrichtung Schlaglichter auf die Freiburger Universitätsgeschichte. Zahlreiche Abbildungen aus dem Freiburger Universitätsarchiv illustrieren und erläutern die Ausführungen. Dr. Specks Buch orientiert sich auch an der Struktur des Freiburger Uniseums und lädt uns ein, bei einem Besuch Gelesenes zu vertiefen.



Dieter Speck:
*Eine Universität für Freiburg –
„...zu Erlösung des verderblichen fewres
menschlicher unvernunft und blindheit...“*
180 S., Rombach Verlag, Freiburg 2006,
22 Euro
ISBN 3-7930-5012-2

CHONGKO CHOI: LAW AND JUSTICE IN KOREA – SOUTH AND NORTH.

Alumnus Professor Dr. Chongko Choi, geboren 1947 in Sangju/Korea, promovierte 1979 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Fach Rechtswissenschaft und lehrte unter anderem 1988 an der Harvard Universität. Gegenwärtig ist er Präsident der koreanischen Vereinigung für Rechtsgeschichte und Präsident der Korean Biographical Society.

Sein im letzten Jahr erschienenenes Buch „Law and Justice in Korea – South and North“ ist eine Auswahl seiner zahlreichen, wissenschaftlichen Artikel. Von einem wissenschaftlichen Gesichtspunkt aus liefert es ein umfassendes Bild des koreanischen Rechts und zeigt Unterschiede zu den westlichen Verfahren auf. Professor Choi richtet sich an Wissenschaftler und Studenten aus aller Welt, um durch seine Artikel den Einstieg in das koreanische Recht mit all seinen Facetten zu eröffnen. Dabei stellt er dem südkoreanischen das nordkoreanische Recht gegenüber und geht auf die besondere Situation Koreas als geteiltes Land ein. Vergleichend analysiert Choi beide Systeme unter philosophischen, historischen und theoretischen Aspekten. Seine Darstellung über die Ursprünge des koreanischen Rechts und dessen Entwicklung veranlasst ihn, sich für eine Neubewertung des ostasiatischen Bürgerrechts und der konfuzianischen Tradition auszusprechen und mehr Anerkennung zu fordern. Aufgrund des dynamischen Entwicklungsprozesses und der europäischen Einflüsse ist Professor Choi von der Relevanz einer aktiveren Einbeziehung des koreanischen Rechts in den Entwicklungsprozess der Jurisprudenz weltweit überzeugt.



Chongko Choi:
*Law and Justice in Korea –
South and North, Seoul National University Press, Seoul 2005, 544 Seiten*

Liebe Alumnae und Alumni,

im vergangenen Jahr haben zahlreiche ehemalige Studierende durch Spenden und die Mitgliedsbeiträge an Alumni Freiburg e.V. dazu beigetragen, die Universität zu unterstützen. Durch das Engagement ehemaliger Studierender konnten zahlreiche Projekte in der Universität gefördert werden. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie im kommenden Jahr mit uns das 550-jährige Universitätsjubiläum feiern würden und wir Sie von neuem für Ihre „alte“ Universität begeistern könnten.

Das gesamte Alumni-Team der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wünscht Ihnen ein schönes, erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start in unser Jubiläumsjahr 2007.

Prof. Dr. Wolfgang Jäger, Rektor, Vorsitzender Alumni Freiburg
Margret Böhme, Stellvertretende Vorsitzende Alumni Freiburg e.V.

P.S.: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr bei der Förderung studentischer und universitärer Projekte helfen würden.
Spendenkonto: Volksbank Freiburg, Kontonr.: 12747519, BLZ 68090000

IMPRESSUM

Herausgeber: ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger **Redaktion:** Eva Opitz (verantwortlich), Dr. Cornelia Staeves, Unter Mitarbeit v.: J. Baral, M. Berger, R. Dusch, D. Farke, C. Frommherz, Herz-Zentrum Bad Krozingen, E. Lutz **Fotos:** M. Berger, R. Buhl, E. Lutz, Herzzentrum Bad Krozingen, P. Guo, L. Reif d'Incau, Dr. D. Speck **Gestaltung:** Promo Verlag GmbH, 79098 Freiburg, Layout: Angelika Kraut **Verlag:** PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg, Telefon 0761/38774-0, Telefax 0761/38774-55, Geschäftsführer Günter Ebi, Objektleitung Udo Riva **Druck und Verarbeitung:** Konkordia GmbH, Bühl, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier